



Mathilde Schlick

Interaktionen für die Seniorenarbeit

Eine Reise durch Österreich

facultas

Kärnten

Kärnten ist das südlichste Bundesland Österreichs. Es grenzt an Slowenien, Osttirol, Salzburg und Italien (Venetien). Sein slawischer Name ist Carantania. Kärnten ist von Bergen umgeben: Die Karawanken gehören zu den Südlichen Kalkalpen. Der höchste Gipfel ist der Hochstuhl mit 2238 Metern.

Volkslied

In die Berg' bin i gern,
und do freit si mei Gmiat,
wo die Almroserl wachsn
und der Enzian bliiht.

Kärnten ist über seine Grenzen hinaus bekannt für sein sonniges Klima und seine Seen: darunter der Längsee, Ossiacher See, Wörthersee, Keutschachersee, Faaker See, Millstätter See, Klopeinensee und Hafnersee. Die Hauptstadt Kärntens ist Klagenfurt, ursprünglich eine Schenkung von Kaiser Maximilian an die Kärntner Landesstände. Die Stadt liegt am Ostufer des Wörthersees. Es gibt eine Sage über Klagenfurt:

Die Sage vom Lindwurm

Damals war die Gegend um den Wörthersee ein feuchter Sumpf. Dort lebte ein Drache, er ernährte sich von den Menschen, die es wagten, sich ihm zu nähern. Also überlegten die Menschen sich eine List: Man errichtete einen Turm und band darauf einen Ochsen als Köder. Die Kette, an der der Ochse angebunden war, hatte einen Haken. Als der Drache den Ochsen fressen wollte, schlug sich der Haken in seinen Gaumen. Der Drache war verletzt und konnte von den mutigen Menschen erschlagen werden. Noch heute ist der Lindwurmbrunnen ein Wahrzeichen von Klagenfurt.

Städte in Kärnten

Viele Touristen kommen in den Europapark (die größte Parkanlage Europas) oder nach Minimundus in **Klagenfurt**. Dort kann man auf 26.000 Quadrat-

metern 140 Miniatur-Modelle berühmter Bauwerke bewundern, z.B. den Petersdom von Rom, den CN-Tower von Toronto, das Schloss Neuschwanstein, das Taj Mahal aus Indien, aber auch österreichische Sehenswürdigkeiten: etwa das Wiener Riesenrad oder den Grazer Uhrturm.

Velden am Wörthersee mit seinem Casino ist einer der beliebtesten Urlaubsorte in Kärnten. Auch **Pörschach** liegt am Wörthersee und ist ein beliebter Urlaubsort.

In **Wolfsberg** gab es während des Zweiten Weltkrieges ein Gefangenenlager mit 35 Baracken und über 7000 Gefangenen: Polen, Franzosen, Niederländer, Belgier, Jugoslawen, Russen, Engländer, Kanadier und Italiener waren dort interniert.

Friesach ist die älteste Stadt Kärntens und hat noch viele gut erhaltene mittelalterliche Bauwerke und eine Burg. Es gibt auch noch eine Stadtmauer.

In **St. Veit an der Glan** weilte im Jahr 1214 Walther von der Vogelweide, ein deutschsprachiger Lyriker des Mittelalters. Er gehörte zu den zwölf Meistersingern.

In **Villach** machte man die ältesten Funde aus der Jungsteinzeit. 1759 wurde die Stadt Villach von Maria Theresia für Österreich gekauft. Im Zweiten Weltkrieg beschädigten Bomben 80% der Gebäude in der Stadt. Villach und die Gegend um den Ossiachersee ist bekannt für den „Carinthischen Sommer“, einen Musik- und Kulturfestival. Auch der Villacher Fasching ist sehr bekannt.

Kulinarisches

Bekannt ist die Villacher Kirchtagsuppe mit verschiedenen Fleischsorten, Suppengemüse, Weißwein und Schlagobers.

Und wer kennt nicht den Kärntner Reindling zu Ostern, die Kasnudeln, Kletzennudeln (Teigtaschen gefüllt mit gedörrtem Obst), das Ritschert (Eintopf aus Bohnen und Selchfleisch) oder den Steckerlfisch?

Brauchtum und Kultur

In Kärnten wird das Brauchtum noch gepflegt. Die **Petra Baba** führt in den Raunächten die Wilde Jagd an. Sie ist wie ein altes Weib, dunkel geklei-

det und stützt sich auf eine große Mistgabel. Sie besucht die braven Leute und bringt ihnen Kletzen, Zwetschken und Nüsse. Die Menschen wiederum schenken der Baba Würstel, die sie auf ihre Gabel hängen.

Ein weiterer bekannter Brauch ist das **Kufenstechen** im Gailtal: Zu Pfingsten reiten mutige junge Männer auf ungesattelten Norikerpferden und müssen dabei auf ein Fass schlagen.

Zu den berühmten **Künstlern** aus Kärnten gehören der Komponist Gustav Mahler und die Schriftsteller Robert Musil und Ingeborg Bachmann.



Erfahrungen aus der Interaktion

Das Bundesland Kärnten war ein beliebtes Urlaubsziel für diese Generation. Nach dem Zweiten Weltkrieg hatten viele Menschen nicht die finanziellen Möglichkeiten, ins Ausland zu fahren, deshalb kennen sie viele Gegenden ihres eigenen Landes und können zum Thema Heimat viel beitragen.

Einmal habe ich zwei demente Damen in der Runde, die sehr unruhig sind. Bei der Verkostung des Kärntner Reindlings tritt wieder Ruhe ein.

Frau Sch. erinnert sich an ihre Wanderungen in den Kärntner Bergen, und Herr F. erzählt, dass er mit seiner Frau oft in Kärnten zum Segeln war, kann sich aber nicht mehr erinnern, an welchem See.

Frau Kl. sagt angesichts des Reindlings, dass ihre Mutter auch immer am Sonntag einen Gugelhupf gebacken hat, aber nicht aus Germteig, sondern aus einem Rührteig. Wir lassen uns erklären, wie man einen Gugelhupf bäckt. Zum Abschluss singen wir noch das Lied „In die Berg bin i gern“.



So könnte es weitergehen

Ich schlage vor, den dementen Damen einmal täglich eine Mehlspeise mit Kaffee zu servieren.

Wir planen einen Kärntner Nachmittag mit Spezialitäten und Musik aus Kärnten, und zwei Kolleginnen aus Kärnten werden dazu ein Kärntner Dirndl anziehen.